



EMAS

Eco-Management and Audit System

aktualisierte Umwelterklärung 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Alles ist miteinander verbunden

Seite 3

Wer wir sind

Die Einrichtungen der Diözese in der Klostergasse stellen sich vor

Seite 4

Wie wir uns verstehen

Umweltleitlinien

Seite 5

Was bisher geschah

Aktivitäten im Umweltbereich

Seite 6 - 7

Schöpfung als pastorales Anliegen

Indirekte Umweltauswirkungen

Seite 7 - 8

Umfeld der pastoralen Ressorts

Kontext der Organisation

Seite 8

Was wir verbrauchen

Vorstellung Gebäude. Kennzahlen der Institution

Seite 9 - 11

Was wir verbrauchen

Analysen

Seite 12 - 13

Wer für das Umweltmanagement steht

Organigramm. Unser Umweltteam

Seite 14 - 15

Was wir in den nächsten Jahren vorhaben

Unser Umweltprogramm. Portfolioanalyse

Seite 16

Was wir in den nächsten Jahren vorhaben

Unser Umweltprogramm. Maßnahmen 2020 - 2023

Seite 17 - 18

Erklärung des Umweltgutachters

Seite 19

Vorwort

Alles ist miteinander verbunden

„Alles ist miteinander verbunden und lädt uns ein, eine Spiritualität der globalen Solidarität heranreifen zu lassen“ formuliert Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato si. Christlich leben in der Welt von heute braucht diese Erkenntnis, dass alles miteinander verbunden ist: Schöpfung, Wirtschaft, Klima, globaler Süden, Konsum, Armut, Lebensstil. Unsere Vision ist das „gute Leben“ für alle Menschen, für unsere Brüder und Schwestern in der ganzen Welt.

Bis zum Jahr 2021 waren in der Klostergasse 15-19 die Pastoralen Dienste untergebracht, unter deren Leitung das Umweltmanagement eingeführt wurde. Nach der Neustrukturierung der diözesanen Zentralstellen g per 1. September 2021 beherbergt das Haus drei der neu entstandenen pastoralen Ressorts:

1. Ressort Pfarren und Regionen
2. Ressort Seelsorge in Lebenswelten
3. Ressort Evangelisierung.Kinder.Jugend.Familie

sowie die Ressource Kommunikation und zwei Bereiche der Ressource Wirtschaft.

Ein engagiertes Umweltteam, genannt Ökofaire Klostergasse, trägt die Veränderungen in der Praxis und hat sich konkrete Maßnahmen und Schritte überlegt.

Zusätzlich regt es zu Achtsamkeit gegenüber verschwenderischem Verbrauch von Ressourcen an.

Unser Ziel ist nachhaltiges Wirtschaften im eigenen Handlungsbereich. Das wird über unsere Einrichtung hinausstrahlen und unsere Bildungsarbeit zu Umwelt- und Entwicklungszusammenarbeit glaubwürdiger machen.

Dr. Christoph Weiss, Generalvikar der Diözese St. Pölten

Dipl. Geol. Axel Isenbart, Umweltreferent der Diözese St. Pölten



Wer wir sind

Die Einrichtungen der Diözese in der Klostergasse stellen sich vor __

Das Haus Klostergasse 15-19 beherbergt seit Jahrzehnten zentrale diözesane Stellen, die für das westliche und zentrale Niederösterreich von großer Bedeutung sind. Unzählige kirchliche, soziale, geistige, gesellschaftliche und kulturelle Impulse, Aktionen und Initiativen sind von diesem Haus seit dem 2. Weltkrieg unter dem strukturellen „Gerüst“ der Kath. Aktion, des Pastoralamtes, des Kath. Bildungswerkes und in der Zeit von 2009- 2021 von den Pastoralen Dienste ausgegangen.

Seit 1. September 2021 beherbergt das Haus drei der neu entstandenen pastoralen Ressorts:

- Ressort Pfarren und Regionen,
- Ressort Seelsorge in Lebenswelten,
- Ressort Evangelisierung.Kinder.Jugend.Familie

sowie die Ressource Kommunikation und zwei Bereiche der Ressource Wirtschaft.

Das Ressort Pfarren und Regionen trägt dafür Sorge, dass der Einzelne und die Gemeinde aus dem Geist Gottes leben. In der Gemeinschaft der Glaubenden gehen Menschen durch ihr tägliches Leben und finden zu ihrer persönlichen Gottesbegegnung. Wir unterstützen alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Pfarren.

Das Ressort Seelsorge in Lebenswelten umfasst die Aktivitäten der Diözese St. Pölten, die Menschen in ihren verschiedensten Lebenswelten Unterstützung und Begleitung bieten. Wir sind Kirche für und mit den Menschen. Dazu zählt unter anderem die Entwicklung innovativer Zugänge in der nachgehenden Seelsorge, die Planung und Umsetzung gesellschaftspolitischer Schwerpunkte, sowie die Ausbildung, Begleitung und Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Der Dialog mit den anderen christlichen Kirchen, anderen Religionen und Weltanschauungen ist von Achtsamkeit und Respekt geprägt.

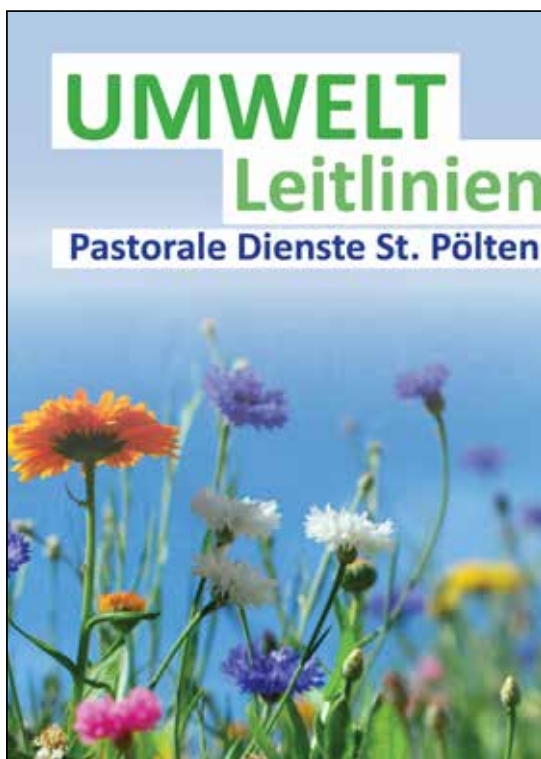
Im Ressort Evangelisierung.Kinder.Jugend.Familien sind die Aktivitäten für das Hineinwachsen in den Glauben gebündelt. Kinder und Jugendliche werden in den Organisationen der Kath. Jungschar und Jugend betreut, indem die Ausbildung und Begleitung der GruppenleiterInnen von hier aus organisiert und durchgeführt wird. Die weithin bekannte Dreikönigsaktion („Sternsinger“) wird alljährlich flächendeckend von hier aus vorbereitet und begleitet. Pfarren und Familien werden in der Sakramentenvorbereitung (Taufe, Erstkommunion, Beichte, Ehe) durch Behelfe, Veranstaltungen und Lehrgänge unterstützt.

Wie wir uns verstehen

Umweltleitlinien

Präambel:

Die Pastoralen Dienste der Diözese St. Pölten* stehen im Dienst an ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pfarren der Diözese. Wir geben Impulse, organisieren Fortbildungen und unterstützen vor Ort. In unserer Einrichtung wird über „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ gearbeitet. Daraus ergeben sich zahlreiche Initiativen in der Entwicklungszusammenarbeit sowie Umweltprojekte. Mit diesen Initiativen und Projekten sind wir in den Pfarren vertreten. Wir wollen vermehrt unser eigenes Handeln nach ökologischen Kriterien ausrichten. Wir erkennen immer klarer, dass Schöpfung, Wirtschaft, Globaler Süden, Lebensstil, Armut miteinander verbunden sind (Papst Franziskus in „Laudato sí“). Unsere Vision ist das „gute Leben“ für alle Menschen, für unsere Brüder und Schwestern in der ganzen Welt.



Erklärung:

Wir führen das EMAS-Umweltmanagementsystem (Eco-Management & Audit System) ein, um unsere ökologischen Bemühungen kontinuierlich zu verbessern.

Wir verringern und vermeiden Belastungen und Gefahren für die Umwelt, wir gehen mit den vorhandenen Ressourcen schonend um.

Wir verpflichten uns geltendes Umweltrecht einzuhalten. Wir achten auf einen sparsamen Umgang mit Energie.

Wir reduzieren Abfälle durch bewusste Kauf- und Produktentscheidungen. Unvermeidbare Abfälle werden getrennt gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Wir vermeiden umweltschädigende Chemie, wo immer es geht. Wir benutzen ökologische Reinigungsmittel. Für Verpflegung bei Veranstaltungen, Sitzungen und Festen bevorzugen wir einen regionalen, saisonalen und biologischen Einkauf sowie Waren aus Fairem Handel.

Wir beziehen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Information und konkrete Maßnahmen in das Umweltmanagementsystem ein. Sie wirken mit ihr eigenes Arbeitsumfeld ökologisch zu verbessern. Umweltschutz heißt für uns, zur Gesundheitsförderung beizutragen.

*Leitungsteam der Pastoralen Dienste
Beschlossen am 15. Juni 2016*

* Mit der Neustrukturierung der diözesanen Zentralstellen wurden per 1. 9. 2021 die Pastoralen Dienste aufgelöst. Derzeit wird das Umweltmanagement in die neue Struktur implementiert.

Was bisher geschah

Aktivitäten im Umweltbereich

Generalsanierung

Im Jahr 2010 wurde das Bürogebäude der Diözese St. Pölten, Klostergasse 15 – 17, generalsaniert. Durch Dämmung der obersten Geschoßdecke und der Außenwände (dort, wo es möglich war, nicht an der historischen Front), Einbau neuer Fenster und der Erneuerung des Heizungssystems konnte eine Einsparung an Wärmeenergie von 54 % erreicht werden.

Stromsparmaßnahmen

2015 wurden die Einzelplatzdrucker abgeschafft zugunsten von energiesparenden Netzwerkdruckern in den Bereichen. In den Büros wurden die Klein-Kühlschränke („Stromfresser“) im Sommer 2017 außer Betrieb genommen. Aus den Zahlen ist ersichtlich, dass der Stromverbrauch jährlich sinkt.

Reinigungsmittel

Mit Beginn der EMAS Beratungen in 2015 hat das Reinigungsteam sofort den Einkauf der Reinigungsmittel überprüft. Seit 2018 werden ausschließlich ökologische Reinigungsmittel eingekauft.

Nachhaltige Beschaffung von Nahrungsmitteln und Getränken

Seit geraumer Zeit achten einige Einrichtungen/Abteilungen/Büros/individuelle MitarbeiterInnen auf das Motto saisonal-regional-bio-fair beim Einkauf von Lebensmitteln und Getränken für Sitzungen und Veranstaltungen. Im April 2019 wurden zwei Infozettel für Catering und Jauseneinkauf an die MitarbeiterInnen verteilt. Ab Jänner 2019 wird nur noch Fair-Trade-Kaffee eingekauft. Im Jahr 2021 wurde der Getränke- und Snackautomat abgebaut.

Ökologischer Einkauf am Arbeitsplatz

Seit Juni 2018 werden Büroartikel aus umweltfreundlicher und umweltschonender Herstellung gekauft. Dafür wurde eine Leitlinie für die MitarbeiterInnen erarbeitet. Geschenke an die MitarbeiterInnen, Werbegeschenke und Give aways werden regional/saisonal/fair und/oder sozial gehandelt eingekauft.

Bildung

Der Arbeitertag der diözesanen Zentralstellen im Oktober 2016 stand ganz im Zeichen von Laudato si - die Sorge für unser gemeinsames Haus. Workshops ökologischer Büro-Einkauf fanden 2017 und 2018 statt. Für die MitarbeiterInnen fand am 5. Juni 2019 ein Workshop mit dem Titel „Ökologischer Rucksack“ statt. Teilnahme einiger Mitglieder des Ökofairen-Teams an der Weiterbildung „Nachhaltigkeit - Vom Wissen zum wirksamen Handeln“ am 14. Oktober 2019. Am 16. 3. 2021 wurde erstmals „Der grüne Tipp“, ein Informations- und Motivationsmail zu verschiedenen Themen versandt.

Recycling-Papier

Mit 1. 1. 2017 ist die Maßnahme aus den Umweltleitlinien, auf 100% zertifiziertes Recyclingpapier für die Drucker in den Büros umzustellen, in Kraft getreten. Seit April 2018 ist Recyclingpapier als Standardpapier in der Hausdruckerei eingeführt worden. Der Recyclinganteil bei externen Druckaufträgen, bei Kuverts und in der Hausdruckerei beträgt 92,5 % im Jahr 2020.

Mobilität

Mit Mai 2017 wurden zwei Dienstfahräder angeschafft. Seit November 2017 gibt es eine Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur NÖ zur Benützung eines E-Autos.

Abfall

Im Juli 2018 haben SchülerInnen der HLUW Yspertal ein Abfallwirtschaftskonzept für das Haus erstellt. In Folge dessen wurde ein einheitliches, beschriftetes Müllsystem neu angeschafft.

Green event

Die Events der Zukunft sind „green“ – auch in der pfarrlichen und diözesanen Veranstaltungskultur. Mit der Green Event Zertifizierung durch die Katholische Aktion der Diözese St. Pölten ab 1. September 2020 sollen Klimafreundlichkeit, Barrierefreiheit und Regionalität von Veranstaltungen gestärkt werden. Green Events sind Veranstaltungen, bei denen auf ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit besondere Rücksicht genommen wird. Bereits 2019 haben Abteilungen einige Veranstaltungen als green event durchgeführt und es konnten schon einige Erfahrungen gesammelt werden. als green event durchgeführt und es konnten schon einige Erfahrungen gesammelt werden.



Schöpfung als pastorales Anliegen Indirekte Umweltauswirkungen

Ab dem Jahr 2010 definierte die Katholische Aktion den Themenbereich Schöpfung als einen zentralen Punkt ihrer Arbeit. Kontinuierlich wurden Projekte und Bildungsinitiativen entwickelt.

Der Beginn war die Initiative „schöpfungsfreundliche Pfarrfeste“, an der inzwischen über 100 Pfarren teilgenommen haben. Von Beginn an ging es der KA nicht um reine Bildungsarbeit, sondern immer um den nächsten Schritt etwas umzusetzen und in den Alltag zu integrieren. Für viele Pfarren waren die schöpfungsfreundlichen Pfarrfeste die Initialzündung für die Einführung von Fair-Trade Kaffee, den Verzicht auf Pappeller und Plastikgeschirr bei Feiern und den regionalen Einkauf.

Ein Meilenstein war die Einführung des „Diözesanen Umweltpreises“, was eine Öffentlichkeit für kirchliche Umweltthemen geschaffen hat. Im Bereich Mobilität wurde die Aktion „Wir RADIn in die Kirche“ entwickelt und die österreichweite Aktion „Autofasten“ für Niederösterreich-West promoted.

In der Begleitung von Kindergruppen hat die Katholische Jungschar Gruppenstundenmodelle entwickelt und Veranstaltungen zu Umweltthemen selber durchgeführt. Als erste Einrichtung arbeiten sie nach einem ökofairen Kriterienkatalog, der bis zur ethischen Veranlagung von Spendengeldern der Dreikönigsaktion geht. Für Jugendliche gibt es ähnliche Formate unter dem Titel „Faire KJ“.

In den großen Spendenaktionen Fastenaktion, Dreikönigsaktion und Aktion Familienfasttag werden immer mehr Projekte finanziert, bei denen es um Klimawandelanpassung in den Ländern des Südens geht. In der Partnerdiözese Same in Tansania wird das Aufforstungsprogramm 2016 – 2020 unterstützt.

Nach Veröffentlichung der Enzyklika „Laudato si“ haben das Katholische Bildungswerk und die Katholische Aktion Bildungsangebote erstellt zu den Themen Klimawandel, Konsum, ökofaires Wirtschaften und Naturschutz. Diese Bildungsangebote können von den Pfarren gebucht werden.

Das Diözesane Jahrbuch 2017, die größte und wichtigste Publikation der damaligen Pastoralen Dienste, trägt den Titel „Schöpfung – unser gemeinsames Haus“.

Der Mini-Tag (MinistrantInnentag) 2018 mit ca 2500 TeilnehmerInnen wurde erstmals als „green event“ durchgeführt. Für weitere green events wurde eine diözesane Kriterienliste erstellt.



Die Diözese St. Pölten ist dem Klimabündnis Österreich beigetreten.

Diözesanbischof Alois Schwarz unterzeichnete am 20. November 2019 gemeinsam mit Petra Schön, Regionalleiterin des Klimabündnis Niederösterreich, die Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Preisverleihung des Diözesanen Umweltpreises.

Umfeld der pastoralen Ressorts Kontext der Organisation

Die pastoralen Ressorts sehen sich in Verantwortung für die pastorale Entwicklung in den Pfarren der Diözese St. Pölten. Entscheidungen der Diözese haben unmittelbare Auswirkungen auf das Wirken. Und umgekehrt haben ökologische Initiativen und Aktionen der Ressorts Auswirkungen auf die ganze Diözese und die Pfarren.

Besondere Bedeutung kommt der Entwicklung eines ökologischen Bewusstseins zu. Mit dem Diözesanen Jahrbuch 2017 wurde der Stellenwert von Schöpfungsverantwortung für die ganze Diözese verdeutlicht. EMAS ist das Pilotprojekt in der Diözese, sowohl für die Verwaltungsstellen als auch für die Pfarren.

Die Beschäftigung mit EMAS hat bewirkt, dass zum Beispiel Papier und Reinigungsmittel für die Zentralstellen (Verwaltung) gemeinsam eingekauft werden.

Bedingt durch den beschlossenen „Energiefahrplan 2030“ des Landes Niederösterreich ist der Umweltreferent laufend im Gespräch mit den Verantwortlichen. Eine Kooperation mit dem Land Niederösterreich ermöglicht die flächendeckende Energieberatung der Pfarren und die finanzielle Förderung von baulichen Energiesparmaßnahmen in der Aktion „Energie-Spar-Pfarre“. Dieser Austausch ist für beide Seiten bereichernd und hat Auswirkungen auf das beiderseitige Handeln.



Was wir verbrauchen

Vorstellung der Gebäude

In der Klostergasse 15 – 17 sind Büros, Besprechungs-, Lager- und Kellerräume untergebracht. Das Haus Klostergasse 15 wurde am 16. Juli 1692 von Jakob Prandtauer, dem bedeutenden Klosterbaumeister, erworben. Nach seinem Tod wurde es weiterhin bewohnt und ab 1865 war hier das Bischöfliche Taubstummeninstitut untergebracht. Noch im selben Jahr wurde der Umbau begonnen und die Fassade verändert. Das benachbarte Haus Klostergasse 17 ist seit 1904 mit der Klostergasse 15 verbunden. Die Fassade ist denkmalgeschützt.

Aus der Zeit Prandtauers unverändert erhalten hat sich der Großteil des Untergeschoßes, die Einfahrt, die seitlichen gewölbten Räume, das Stiegenhaus und der Treppenabsatz mit einer bemerkenswerten Stuckdecke.

In der Parkpromenade 4 ist die Hausdruckerei und weitere Teile des Service untergebracht. In den Kellerräumlichkeiten sind Archivmöglichkeiten zu finden. Der Zubau Parkpromenade 4 wurde im Jahr 1990 eröffnet.

Das Haus Klostergasse 19, das auch Besitz der Diözese St. Pölten ist, ist im ersten Geschoß mit der Klostergasse 15 – 17 verbunden. Von der Diözese wird das erste und zweite Geschoß genutzt. Im Erdgeschoß ist ein Landeskindergarten untergebracht.

Rechtzeitig zum „Prandtauerjahr 2010“ wurden die Renovierungsarbeiten im Haus Klostergasse 15 und 17 fertig gestellt. Unter anderem wurden 422 Tonnen Schutt, 12 Tonnen Restmüll und 28 Tonnen Holz entsorgt. 630 Quadratmeter Zwischenwände wurden abgebrochen, 950 Quadratmeter PVC-Böden sowie 100 gußeiserne Heizkörper abgebaut und entsorgt. Seit dem Umbau ist das Haus auch barrierefrei.

Die Klostergasse 19 wurde in den darauffolgenden Jahren saniert und neue Fenster eingebaut. Im Sommer 2018 war auch hier die Renovierung abgeschlossen.



Was wir verbrauchen

Kennzahlen der Institution (Klostergasse 15 - 17, 19, Parkpromenade 4)

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr 2017:	Jahr 2018:	Jahr 2019:	Jahr 2020:
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	55,50	55,5	52,2	50
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	3.469,00	3.469,00	3.469,00	3.469,00
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	2.125,00	2.125,00	2.125,00	2.125,00
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	2.519,00	2.519,00	2.519,00	2.519,00
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	202.850,00	175.590,00	178.040,00	176.205,00
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	30.427,50	26.338,50	26.706,00	26.430,75
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	227.192,00	217.731,60	218.989,20	213.208,05
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	90,19	86,44	86,93	84,64
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	4.093,55	3.923,09	4.195,20	4.264,16
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	69.000,00	68.448,80	63.408,70	59.390,80
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	69.000,00	68.448,80	63.408,70	59.390,80
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	27,39	27,17	25,17	23,58
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	1.243,24	1.233,31	1.214,73	1.187,82
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	271.850,00	244.038,80	241.448,70	235.595,80
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	4.898,20	4.397,10	4.625,45	4.711,92
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	36,57	38,84	37,32	36,43
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	663,00	752,00	776,00	529,00
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	11,95	13,55	14,87	10,58
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	20.212,48	21.462,14	21.893,62	26.491,97
7.2	Anteile					
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	29,09	29,81	33,09	18,41
7.2.2	Umschläge	%	4,06	2,52	3,04	1,64
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	66,84	67,67	63,87	79,95
7.3	Verbrauch/MA	kg	364,19	386,71	419,42	529,84
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	60,26	24,70	16,02	7,48
7.5	Anteil Recycling	%	39,74	75,30	83,98	92,52
8	Verkehr					
8.1	Dienstreisen gesamt	km	321.767,43	241.385,67	183.548,88	107.987,50
8.2	Anteile					
8.2.1	Schienenverkehr	%	44,55	52,31	48,07	50,2
8.2.2	Straßenverkehr	%	31,03	39,97	48,22	49,8
8.2.3	Flugverkehr	%	24,42	7,72	3,72	0
8.2.4.	Schienenverkehr	km	143.345,00	126.263,75	88.227,88	54.210,50
8.2.5.	Straßenverkehr	km	99.855,95	96.478,00	88.502,00	53.777,00
8.2.6.	Flugverkehr	km	78.566,48	18.643,92	6.819,00	0,00
8.2.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%				
8.3	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	5.797,61	4.349,29	3.516,26	2.159,75

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr 2017:	Jahr 2018:	Jahr 2019:	Jahr 2020:
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	13,93	13,93	13,93	13,93
9.2	Anteile					
9.2.1	Restmüll (Entsorgung)	t	4,99	4,99	4,99	4,99
9.2.2	Papier	t	6,48	6,48	7,07	6,07
9.2.4	Biomüll	t	2,46	2,46	2,46	2,46
9.2.5	gefährliche Abfälle	t				
9.3	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	0,25	0,25	0,27	0,28
9.2	Kosten für Abfallentsorgung	€	3913,31	3.913,31	3.913,31	3.913,31
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche / Mitarbeitende	m ² /MA	38,29	38,29	40,71	42,50
10.2	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	61,00	61,00	62,00	62,00
11	CO₂					
11.1	Emissionen aus Wärme	t	18,87	16,33	16,56	16,39
11.2	Emissionen aus Strom	t	0,00	0,00	0,00	0,00
11.3	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage	(-) t	0,00	0,00	0,00	0,00
11.4	Emissionen aus Dienstreisen	t	41,63	26,46	20,58	11,58
11.6	Emissionen gesamt	t	60,50	42,79	37,14	27,97
11.7	Emissionen gesamt / Mitarbeitende	t/MA	1,09	0,77	0,71	0,56

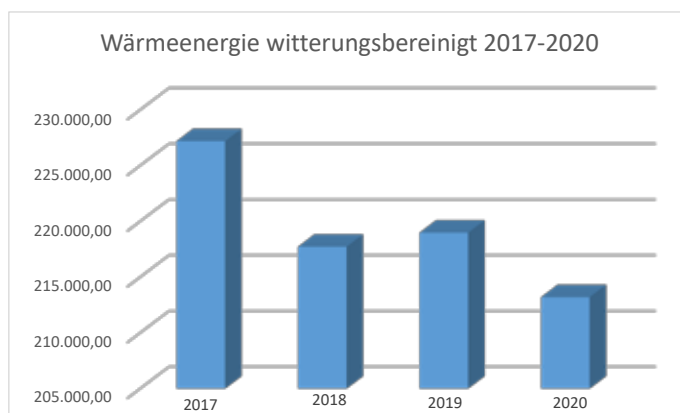
Die Co2 Emissionen aus Wärme und Strom sind mit den Angaben des Versorgers berechnet.
Für die Berechnung der CO2 Emissionen aus Dienstreisen wurden die Angaben Fernverkehr aus dem EMAS Handbuch der Kirchlichen Umweltbeauftragten genommen.

Was wir verbrauchen

Analysen

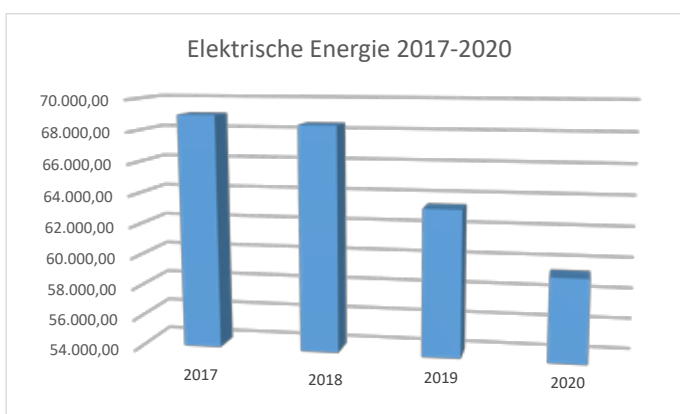
Wärmeenergie, witterungsbereinigt:

Das Haus wird mit Fernwärme geheizt. Im Jahr 2015 wurde eine vollautomatische Steuerung mit Kurvenbereinigung neu installiert. Mit Winter 2016 wurde die Heiztemperatur von 21 Grad auf 19 - 20 Grad für Parkpromenade 4 gesenkt. Im März 2017 gab es einen Defekt mit der Heizungssteuerung für Haus 15 – 17. Der Wärmeenergieverbrauch ist in den vergangenen Jahren stabil geblieben.



Stromverbrauch:

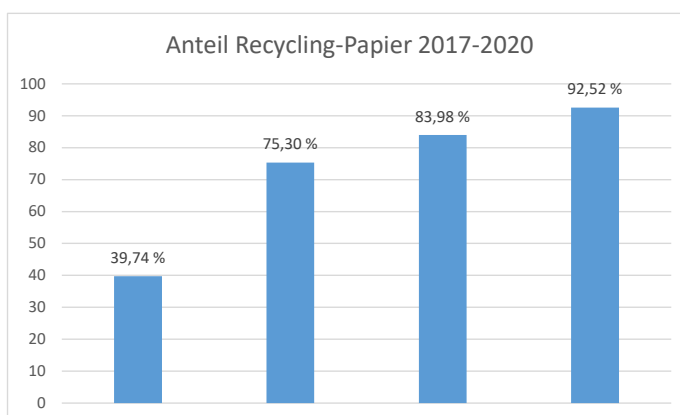
Anfang 2015 wurden die Einzelplatz-Drucker abgeschafft, zugunsten von wenigen energiesparenden Netzwerkdruckern in den Bereichen. Die Neuen schalten schneller auf eine Parkschaltung. Das Bestreben eine PV-Anlage auf dem Dach zu installieren ist gescheitert. Das Haupthaus steht unter Denkmalschutz und beim Anbau Parkpromenade hat der Begehungstermin der Energieberatung ergeben, dass der Dachaufbau keine PV-Installation zulässt. Seit 2019 werden an vielen Arbeitsplätzen die Stand-PC's durch energiesparende Mini-PC's ersetzt. Coronabedingt ist der Stromverbrauch im Jahr 2020 weiter gesunken.



Papier:

Das Papier hat für uns höchste Umweltrelevanz, da der Verbrauch sehr hoch ist. Wir produzieren über 10 Zeitschriften quartalsweise und massenhaft Flyer für Veranstaltungen. Die Hausdruckerei produziert vor allen Dingen Pfarrbriefe und andere Unterlagen für die Pfarren in der Diözese. Ein Teil der von uns herausgegebenen Produkte wird aufgrund der hohen Auflagen extern vergeben.

Der Anteil des Recyclingpapiers steigt kontinuierlich (2016: 13,97%, 2017: 39,74%, 2018: 75,30 %, 2019: 83,98%, 2020: 92,52 %). Im Zusammenhang



mit der Neuanschaffung der Druckmaschine im Jänner 2017 wurde der Einkauf für das Papier in den Büros auf Recycling umgestellt. Seit April 2018 ist Recyclingpapier der Standard in der Hausdruckerei. Durch den zentralen Einkauf von Papier können wir nicht detailliert feststellen, wie viel davon für den Bürobetrieb

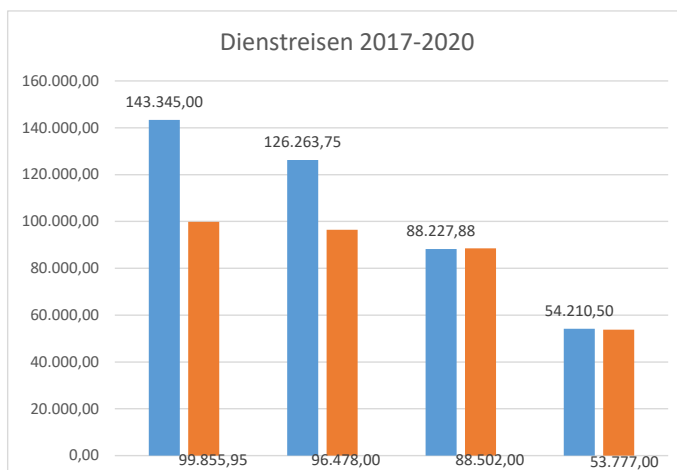
eingespart wurde bzw. in die Pfarren geht. Wir deuten die Steigerung des Papierverbrauches von 2017 auf 2018 mit mehr Druckaufträgen in der Hausdruckerei aus den Pfarren. Eine Vorreiterrolle im digitalen Angebot war die Kath. Jugend, bedingt durch Corona wurde auch in den anderen Ressorts vermehrt auf digitale Angebote gesetzt.

Verkehr:

Durch die ländliche Struktur der Diözese St. Pölten sind die meisten Termine in den Pfarren und Dekanaten nur mit dem PKW erreichbar. Für österreichweite Tagungen und Arbeitstreffen verlangt die Hausleitung die Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Ausnahmen müssen begründet werden. Durch Änderungen in den Strukturen sind weniger österreichweite Treffen notwendig. Teilweise wurden weniger „kleinere“ Veranstaltungen durchgeführt, stattdessen mehr auf Aus- und Weiterbildung bei ehrenamtlich Engagierten gesetzt. Innerhalb von 4 Jahren hat sich der Öffentliche Verkehr um 40 % reduziert.

Die Auto-km sind in diesem Zeitraum um 15 % zurückgegangen. Bedingt durch die Pandemie sind im Jahr 2020 ein sehr großer Teil der Veranstaltungen und daher auch Dienstreisen nicht möglich gewesen.

Erklärung zum Diagramm: Der blaue Balken stellt den Öffentlichen Verkehr dar und der orangefarbene Balken den Straßenverkehr.



Abfall:

Im Haus wird Mülltrennung praktiziert. In der Innenstadt St. Pölten wird Plastik NICHT getrennt gesammelt, sondern im Restmüll entsorgt. Dies ist die Vorgabe des zuständigen Abfallverbandes. Grund ist, dass die Müllverbrennungsanlage Dürnröhr genug Temperatur erreichen muss.

Für Restmüll und Grünabfall haben wir seit Jahren die gleiche Größe an Mülltonnen, deshalb gehen wir von gleichbleibender Müllmenge aus. Papier und Karton wird in öffentlichen Containern bzw. durch Abholung entsorgt. Da wir bisher die Altpapier-Menge nur geschätzt haben, wurde im Februar 2019 das Altpapier abgewogen um zu genauen Zahlen zu kommen.

Wer für das Umweltmanagement steht

Organigramm. Unser Umweltteam

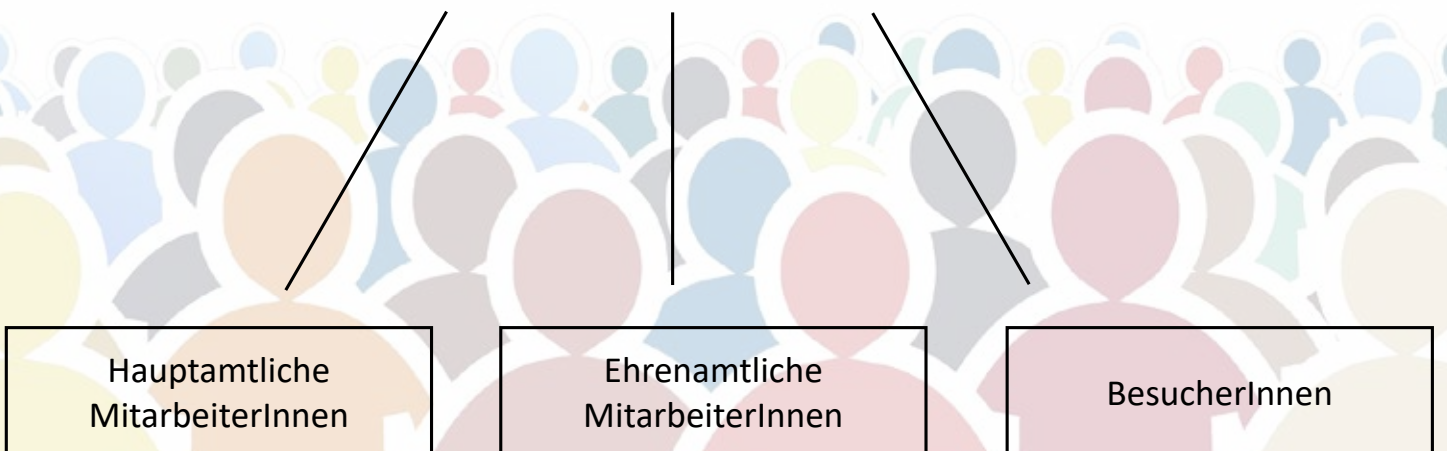
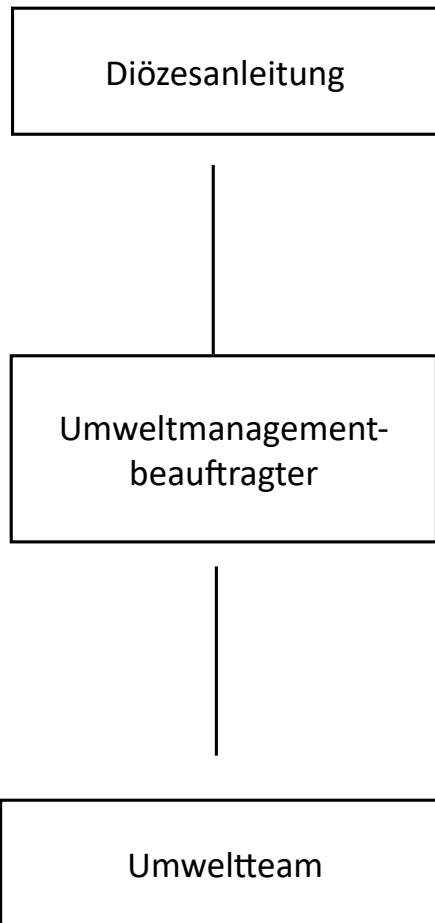




Foto: Silvia Scholz



Foto: Klara Spiegl, Christine Hofer

72 Stunden ohne Kompromiss

Im Oktober 2021 bauten SchülerInnen des Mary Ward Gymnasiums St. Pölten im Garten im Haus der Diözese St. Pölten in der Klostersgasse ein Bienenhotel und Palettenmöbel.



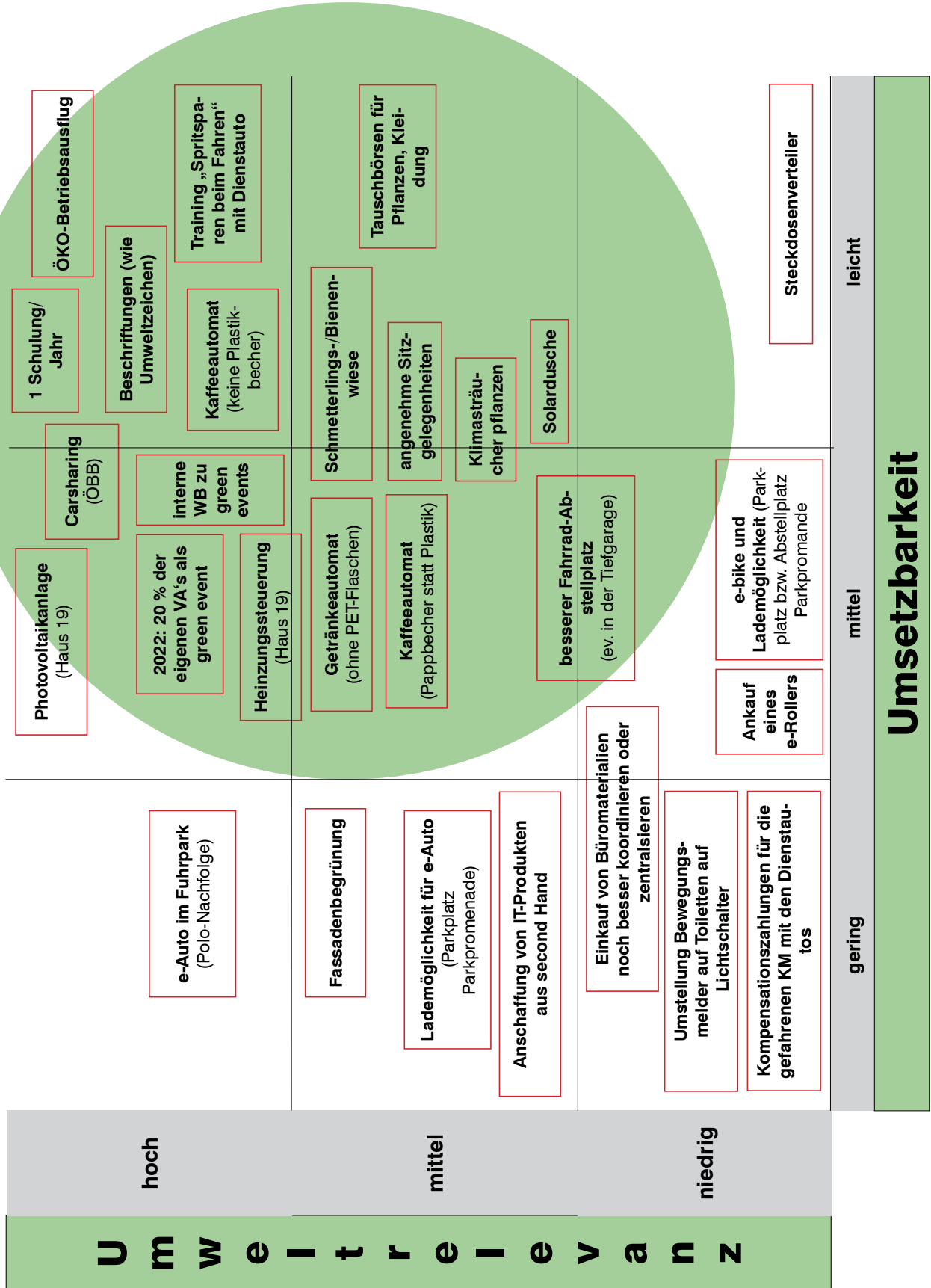
Foto: Silvia Scholz

Umwelteam:

Axel Isenbart, Umweltmanagementbeauftragter
Cornelia Geiger, Green Events, Schöpfungszeit
Martin Müllner, Haustechnik
Michaela Spritzendorfer-Ehrenhauser, Bildung
Silvia Scholz, Büromaterial und Werbegeschenke
Petra Gruber
Andrea Leuthner

Was wir in den nächsten Jahren vorhaben Unser Umweltprogramm. Portfolioanalyse

erstellt 10. September 2020



Was wir in den nächsten Jahren vorhaben

Unser Umweltprogramm. Maßnahmen 2020 - 2023

Ziel	Maßnahmen	Zeitraum der Umsetzung	erledigt
Mobilität			
Car-Sharing (ÖBB)	Vertrag abschließen mit der ÖBB	2021	
Fahrrad-Abstellplatz	Den bisherigen Abstellplatz in der Tiefgarage mit Halterungen zum Absperren versehen, damit er gut genützt werden kann	2022	
Spritsparendes Fahren	Training oder eine Art Impulsvortrag anbieten für Haupt- und Ehrenamtliche	2022 - 2023	
1 E-Auto im diözesanen Fuhrpark	Anregung zur Anschaffung an die Diözesanfinanzkammer	2021	
Fahrrad-Repair-Café	Im Rahmen der Aktion Autofasten anbieten.	2022	
Green Event			
20% der Eigenveranstaltungen als Green Event durchführen	Die Bereiche der Pastoralen Dienste bestimmen in der Jahresplanung welche ihrer Veranstaltungen als Green Event durchgeführt werden.	Beginn ab sofort 20% in 2022	erledigt
MitarbeiterInnen sind vertraut mit der Planung von Green Events	Interne Weiterbildung für MitarbeiterInnen	Frühjahr 2021	Zwei Schulungen haben im Sommer 2021 stattgefunden.
EMAS sichtbar machen			
Motivation für MultiplikatorInnen	Mindestens einmal jährlich erscheinen Umweltthemen in Zeitschriften und Newsletter der Pastoralen Dienste.	Ab sofort	2020 und 2021 erledigt
	Kampagne zur Schöpfungszeit (für Facebook, Instagram)	Ab 1. September 2021	Durchgeführt
Motivation für MitarbeiterInnen	Jährliche Schulung zu einem umweltrelevanten Thema	Ab sofort	2021: Green Event-Schulung
	Infotipp per Mail „Der grüne Tipp“ (alle zwei Wochen)	Im Laufe des Jahres 2021	Seit 16.3.2021, Änderung der Häufigkeit auf 3-4/Jahr

Öko-Betriebsausflug	Exkursion/Ausflug (diözesanes Angebot) ins Wildnisgebiet Dürrenstein oder Haus der Wildnis bzw. Ähnliches	2022/2023	
Sichtbarmachung der Maßnahmen im Haus	Beschilderung dafür erstellen	2021	in Arbeit
Energie			
Photovoltaikanlage Haus 19	Prüfung mit dem Bauamt der Diözese	2021	Evaluierung aller Diözesengebäude in St. Pölten hat stattgefunden.
Heizungssteuerung Haus 19 erneuern	Absprache mit dem Bauamt Erneuerung Heizungssteuerung	2020 2021	erledigt Repariert Sept. 21
Natur im Garten			
Artenvielfalt erhöhen I	Bienenwiese, Klima-Bäume bzw. einheimische Sträucher pflanzen	Frühjahr 2021	Erledigt im Rahmen von 72-Stunden
Artenvielfalt erhöhen II	Insektenhotel	Im Rahmen der 72-Stunden der KJ, 13.-16. 10. 2021	erledigt
Garten für Meetings nutzbar machen	Sitzgelegenheit schaffen	Im Rahmen der 72-Stunden der KJ, 13. - 16. 10.2021	erledigt
Tauschbörsen			
Kleidertauschmarkt	Öffentliche Veranstaltung der Kath. Jungschar	2023	
Verpflegung			
Vermeidung von Plastikbechern beim Kaffeeautomat	Kontaktaufnahme mit Betreiber Hinweisschild erstellen	Ab 2020	Herbst 2020
Veränderung des Getränkeangebotes beim Getränkeautomaten	Angebote von verschiedenen Anbietern einholen MitarbeiterInnenbefragung	Ab 2020	Wurde abgebaut

Für alle Ziele und Einzelmaßnahmen wurde vom Umweltteam für die MitarbeiterInnen eine Broschüre „Umweltleitlinien der Pastoralen Dienste St. Pölten“ erstellt. In dieser sind alle Maßnahmen, Erklärungen und auch Tipps und Links angeführt.

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

KEC-017/2020 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021 zugelassen** für den **Bereich 94.9 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

Pastorale Dienste der Diözese St. Pölten

Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

Die Organisation hat, wie in der **Umwelterklärung 2019** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 16. November 2020

DI Dr. Rudolf Kanzian
EMAS-Umweltgutachter



**Das Universum ist ein Ausdruck der
Liebe Gottes, seiner grenzenlosen
Zärtlichkeit uns gegenüber.
Der Erdboden, das Wasser, die Berge -
alles ist eine Liebkosung Gottes.**

© Papst Franziskus, Laudato si

Impressum:

Inhaberin, Herausgeberin: Diözese St. Pölten, Klostersg. 15,
3100 St. Pölten, Tel: 02742/324-0, mail: a.isenbart@kirche.at
Umweltreferent: Dipl. Geol. Axel Isenbart, DW 3370, mail: a.isenbart@kirche.at
www.dsp.at, Aktualisierung der Umwelterklärung im Dezember 2021.

